Veranstaltungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels**

Band (Jahr): **12 (2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Veranstaltungen

Holz / Le bois / Il legno

Europäischer Tag des Denkmals 2007
8./9. September 2007

Der Europäische Tag des Denkmals rückt für einmal ein Material ins Blickfeld: den vielfältig einsetzbaren Brenn-, Roh- und Werkstoff Holz. Seit Beginn der Menschheitsgeschichte spendet Holz als Brennstoff Wärme, dient als Baumaterial für Häuser, Brücken oder Schiffe und wird für die Herstellung zahlloser Gegenstände des täglichen Gebrauchs, wie zum Beispiel Möbel, verwendet.
Als Kooperationspartner für die 14. Ausgabe des Denkmaltages konnte die NIKE das Bundesamt für Umwelt BAFU, holz 21, den Bund Schweizer Architekten BSA, Lignum – Holzwirtschaft Schweiz sowie den Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten VSSM gewinnen.
Mit vereinten Kräften soll das alljährliche, dem Denkmal gewidmete Septemberwochenende wiederum zu einem besonderen Erlebnis werden und vielfältigste Möglichkeiten bieten, um die kulturellen Zeugen aus Holz in unzähligen Zusammenhängen zu erleben: von den Holzfunden der Seeufersiedlungen der Jungstein- und Bronzezeit über die Technik der Dendrochronologie und die Holzhäuser im Alpenraum bis zur aktuellen Wertschätzung des Holzbaus in der Schweizer Architekturszene.

Im Rahmen dieses Denkmaltages veröffentlicht der Schweizerische Burgenverein seinen jüngsten Jahresband 34/2007 mit dem Titel «Herrenhäuser aus Holz – Eine mittelalterliche Wohnbaugruppe in der Innerschweiz» von Georges Descœudres. Das Werk wird am Freitagabend, 7.9.2007 vor dem Haus Bethlehem in Schwyz und am Samstagmorgen, 8.9.2007 in Steinen SZ der Öffentlichkeit präsentiert und zum Kauf angeboten.

Weitere Informationen siehe www.hereinspaziert.ch
Das detailierte Programm kann kostenlos bezogen werden bei NIKE, Moserstr. 52, Postfach 517, 3000 Bern 25, Tel. 031 336 71 11 (an der Generalversammlung des Schweizerischen Burgenvereins in Locarno werden Exemplare der Broschüre aufliegen).

Dark ages?

Geschichte und Archäologie der Beleuchtungsmittel von der Spätantike bis zum Spätmittelalter

24. Sept. 2007–März 2008
Ausstellung im Historischen Museum Olten

24.–29. September 2007
Drittes Internationales Kolloquium der ILA mit demselben Titel in Olten

Während die symbolische, politische und religiöse Bedeutung des künstlichen Lichts viel diskutiert wird, hat seine Funktion in der Spätantike und im Mittelalter in der wissenschaftlichen Literatur bisher erstaunlicherweise kaum Berücksichtigung gefunden, insbesondere im Vergleich zu Arbeiten über die vorangehenden historischen Epochen. Die grundlegenden ökonomischen und sozialen Umwälzungen im Mittelalter führten in Europa auch zu einer Veränderung der Beleuchtungsmittel. Die International Lychnological Association ILA wurde seit der Gründung von Archäologen und Historikern wiederholt dazu aufgefordert, eine einschlägige Veranstaltung mit Fachspezialisten zu organisieren, womit ein Forschungsschub auf diesem Gebiet ausgelöst werden könnte.
Das Historische Museum Olten bereitet auf diesen Zeitpunkt des Kolloquiums eine Ausstellung zum Thema vor, die mittelalterlichen Beleuchtungsgeräten aus Kirchen und Siedlungen der ganzen Schweiz gewidmet ist.

Das dritte Internationale Kolloquium in Olten bildet einen Teil der mehrjährigen Veranstaltungsreihe der ILA. Hier wird Spezialisten die Gelegenheit gegeben, einen thematischen Schwerpunkt unter chronologischen, geographischen oder typologischen Gesichtspunkten zu erörtern. Dazu steht bei diesem Treffen im kleineren Kreis mehr Zeit zur Verfügung als während der grossen allgemeinen Kongresse, die im Dreijahresrhythmus abgehalten werden.
Die zwei früheren Tagungen befassten sich jeweils mit der Kulturgeschichte einer bestimmten Region: Die erste fand in Amman und Petra (Jordanien) im November 2005 statt und war dem Thema «Antike Lampen von Bilad esh-Sham» gewidmet. Das zweite Treffen fand im März 2007 in Millau (Frankreich) statt und untersuchte die Entwicklung der gallorömischen Beleuchtungsgeräte.
Der Studiengang von Olten ist inhaltlich mit der vierten verknüpft, die 2008 im Byzantinischen Museum von Thessaloniki durchgeführt wird und wo die Fragen zur künstlichen Beleuchtung im Mittelalter in der byzantinischen Welt und im südlichen Mittelmeerraum untersucht werden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung: www.lychnology.org
oder Historisches Museum Olten,
Konradstr. 7, 4600 Olten
Telefon 062 212 89 89
Telefax 062 212 89 88
info@historischesmuseum-olten.ch
www.historischesmuseum-olten.ch

Burgenreise nach Syrien

26.9.–7.10.2007

Unter der Leitung von Letizia Heyer-Boscardin werden Denkmäler aus der Zeit der Kreuzzüge besichtigt, vor allem Burgen. Eine ausgedehnte Besichtigung des Krak des Chevaliers, wo die Reiseleiterin archäologische und bauhistorische Forschungen durchgeführt hat (vgl. Kurzbericht Krak in diesem Heft), darf natürlich nicht fehlen.

Programm:
Mittwoch, 26.9.:
6.40 h Abflug ab Basel über Wien nach Damaskus, Ankunft 15.00 h. Transfer in

die Stadt. Kurzexkursion auf den Hausberg Kassioun. Abendessen und Übernachtung im Hotel Semiramis.

Donnerstag, 27.9.:
Ganztagesbesichtigung von Damaskus zu Fuss. Abendessen in einem alten Damaszenerhaus. Übernachtung im Hotel Semiramis.

Freitag, 28.9.:
Fahrt Richtung Norden nach der Stadt Hama. Unterwegs Besuch im Kloster Mar Mousa sowie der Ruinen von Shayzar (arabische Burg und Stadt). Abendessen und Übernachtung im Hotel Orient House.

Samstag, 29.9.:
Besichtigung der alten Kleinstadt mit ihren hölzernen Wasserschöpfrädern. Danach Fahrt via Masyaf (Assassinenburg) zum Krak des Chevaliers. Übernachtung im kleinen Hotel Baibars gegenüber der Kreuzritterburg. Abendessen in einem nahe gelegenen Restaurant.

Sonntag, 30.9.:
Ausgedehnte Besichtigung des Krak des Chevaliers. Danach Fahrt über Sarfita nach Tartous. Abendessen und Übernachtung im Hotel Shahin Tower.

Montag, 1.10.:
Bootsfahrt auf die Insel Arwad. Danach Fortsetzung der Reise entlang der Mittelmeerküste nach Marqab, der Kreuzritterfestung aus schwarzem Basalt. Übernachtung im Hotel Riviera in Lattakia.

Dienstag, 2.10.:
Auf der Fahrt durch das Ansariye-Gebirge besichtigen wir Sayhoun. Ankunft in Aleppo am Abend. Übernachtung im Altstadthotel Martini in Aleppo.

Mittwoch, 3.10.:
Ganztagesbesichtigung von Aleppo.

Donnerstag, 4.10.:
Fahrt ostwärts zum Euphratfluss. Besichtigung der Burg Qalaat Jabar und der Befestigungsanlagen der Stadt Raqqa. Übernachtung im Hotel Furat Cham in Deir ez Zor.

Freitag, 5.10.:
Wüstenschloss Qasr Heir As Sharqi und Palmyra. Übernachtung im Hotel Heliopolis in Palmyra.

Samstag, 6.10.:
Besichtigung der Ruinen von Palmyra. Danach Rückfahrt nach Damaskus. Abschiedsessen in einem Damaszener Altstadthaus mit Derwisch-Tänzern. Übernachtung im Hotel Semiramis.

Sonntag, 7.10.:
Morgen zur freien Verfügung. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen.
14.55 h Abflug mit Austrian Airlines über Wien nach Basel, 22.45 h Ankunft.

Preise:

pro Person im Doppelzimmer	
bei 8 Teilnehmenden	Fr. 3570.–
bei 9 Teilnehmenden	Fr. 3470.–
bei 10 Teilnehmenden	Fr. 3370.–
Einzelzimmerzuschlag	Fr. 510.–

Auskünfte und Anmeldungen bis 12. Juli 2007
bei SINA ORIENT TOURS, Frau Ursina Rüegg, Rieserstrasse 24, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 39 81, Fax 061 461 49 88

«Mittelalterliche Folterwerkzeuge» auf Burg Taufers

Sand in Taufers / Campo Tures IT
1.4.–31.7.2007
täglich 10–12, 14–17 Uhr

Die Südtiroler Gerichtsburg Taufers war auch Schauplatz von Folter, Strafvollzug und Todesurteilen. Das Südtiroler Burgeninstitut wagt eine Sonderausstellung zu diesem Thema. Auf verschiedenen Ebenen des Bergfrieds und im Dachgeschoss des ehemaligen Palas («Kasten») werden verschiedene Folterwerkzeuge gezeigt, die in Europa vom 14. bis 18. Jh. Verwendung fanden. Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen, steht über dem Eingang: «Niemand darf der Folter oder unmenschlicher oder erniedrigender Strafe oder Behandlung unterworfen werden» (Europäische Menschenrechtskonvention vom 4.11.1950, Art. 3).

Publikationen

Der Crac des Chevaliers
Die Baugeschichte einer Ordensburg der Kreuzfahrerzeit

mit Beiträgen von Thomas Biller, Daniel Burger, Ulrich Grossmann, Hans-Heinrich Häffner, Werner Meyer, Maria-Letizia Boscardin, Timm Radt und Reinhard Schmitt. Hrsg. von Thomas Biller im Auftrag des Deutschen Archäologischen Insituts, Orient-Abteilung.
Reihe: Forschungen zu Burgen und Schlössern, hrsg. von der Wartburg-Gesellschaft zur Erforschung von Burgen und Schlössern e.V. Sonderband 3. Verlag Schnell & Steiner, Regensburg 2006. – 452 Seiten, 51 Farb- und 336 S/W-Abbildungen, zahlreiche Zeichnungen, Pläne. 22,5 × 30,5 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, fadengeheftet. € 86.– / Fr. 142.–.
ISBN 978-3-7954-1810-6

Hauptgrund der besonderen Wertschätzung des Crac des Chevaliers ist der weit überdurchschnittlich gute Erhaltungszustand der Burg, die schon seit den 1930er Jahren Objekt der Denkmalpflege ist. Aus wissenschaftlicher Sicht ist der Crac die besterforschte unter den grossen Kreuzfahrerburgen. Das 1934 erschienene Werk «Le Crac des Chevaliers – Etude historique et archéologique» von Paul Deschamps bestimmte bis heute nahezu aussschliesslich das Verständnis der Burg.
Das nun erschienene Werk fasst die Untersuchungen zusammen, die Bauforscher der «Wartburg-Gesellschaft zur Erfor-